



BKJ Weitere Aktivitäten im Fachbereich Kooperationen und Bildungslandschaften
MIXED UP Wettbewerb | **MIXED UP Datenbank** | **Künste öffnen Welten**
Kulturagenten | **Kreativpotentiale** | **Kompetenzkurs**

/// NACHRICHTEN ZU KULTUR UND SCHULE

14.06.2019
[„Kultur macht stark“: Bundesbildungsministerin Karliczek würdigt gemeinsam mit BKJ Engagement für mehr Jugendpartizipation und Bildungsgerechtigkeit](#)

11.06.2019
[Workshop: Baukulturelle Bildung in Berlin](#)

06.06.2019
[Interview Anja Karliczek: Die eigenen Talente entdecken](#)

05.06.2019
[PROQUA-Fachkonferenz „Für uns gemacht? Spiel- und Lernorte für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum“](#)

02.06.2019
[Tagungsrückblick: Wie jugendgerecht sind Bildungslandschaften?](#)

31.05.2019
[Interview Peter Gläsel Schule: Wissensvermittlung durch Praxis](#)

31.05.2019
[Fachbuch: Kulturelle Bildung in der Schule](#)

31.05.2019
[Schulveränderungsprozesse mit Kultureller Bildung: Netzwerk „Kreativpotentiale“ und Material für Akteure](#)

[> alle Nachrichten](#)

/// HOME

NETZWERK

KULTURKOOPERATIONEN

» KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

» Glossar

- Ästhetisches Lernen
- Anerkennungskultur
- Außerschulische Jugendarbeit
- Außerunterrichtliche Angebote
- Glück/Lebenskunst/Wohlergehen
- Inklusion
- Kommunale Bildungslandschaften
- Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung
- Kompetenznachweis Kultur
- Kompetenzorientierung
- Kulturbeauftragte
- Kulturpädagogische Bildungsprinzipien
- Kulturschule
- Künstlerische Fächer
- Partizipation
- Partizipation und Teilhabe
- Qualifizierung
- Qualitätsentwicklung
- Qualitätstabelle Kulturelle Schulentwicklung
- Regionale Bildungsnetzwerke
- Rhythmisierung
- Schularchitektur und Raumausstattung
- Schulentwicklung
- Schulkultur
- Steuergruppe
- Unterrichtsgestaltung

Werkzeugbox

HOME > KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG > Glossar > Rhythmisierung

KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG /// GLOSSAR >>

Rhythmisierung

Aus dem Glossar Kulturelle Schulentwicklung.

Mit der Einführung der Ganztagschule spielt die Frage der Rhythmisierung in Bezug auf Zeitstrukturmodelle und der internen Lehr- und Lernstruktur eine zentrale Rolle. Die Rhythmisierung beinhaltet eine ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag, die Pauseneinteilung unter der Berücksichtigung neurobiologischer und physiologischer Aspekte des Lernens. Der Tagesablauf trennt zwischen Anspannungs- und Entspannungsphasen.

Im Hinblick auf die ganztägige Organisation wird unterschieden zwischen dem Takt und der Rhythmisierung. Der Takt bezieht sich auf die zeitliche Strukturierung des Schultages. Dazu gehören die Verteilung der Unterrichtsstunden, abwechselnde Unterrichtsformate, Reihenfolge der Fächer, die zeitliche Dauer einer Unterrichtsstunde von 40' bis zur 120' Einheiten, der Dauer von Pausen, der Beginn und das Ende des Schultages, offener Anfang und ein offenes Ende.

Mit Rhythmisierung ist die interne Lernstruktur innerhalb der vorgegebenen Unterrichtsblöcke gemeint. Dabei geht es zum einen um die äußere Rhythmisierung. Sie gestaltet den Wechsel der Lehr- und Lernformen wie z.B. das Stationenlernen, die Gruppenarbeit, den frontalen Unterricht u.v.m. Zum anderen bezieht sich die innere Rhythmisierung auf das individuelle Lernen des Schülers. Hier muss berücksichtigt werden, dass jeder Mensch über einen eigenen Rhythmus verfügt durch den individuelle Lernprozesse gesteuert werden. Dies beeinflusst das eigene Lerntempo, die eigenen Lernwege, Lernstrategien und die Kommunikationsbereitschaft und Fähigkeit zu anderen Kindern.

Das Wissen um die Bedeutung von innerer und äußerer Rhythmisierung hat in vielen Schulen zur Veränderung des Zeittaktes geführt, weg von der 45 Minuten hin zu mindestens einer 60 Minuten Unterrichtsstunde. Im Zusammenhang mit der kulturellen Schulentwicklung spielt die Rhythmisierung eine wichtige Rolle, sie kann eine strukturelle Unterstützung geben, indem zeitliche Ressourcen sowie organisatorische Gestaltungsfreiheiten ermöglicht werden. Dazu gehören offene Studienzeiten im Unterrichtsalltag genauso wie die Möglichkeit verschiedene Lernorte zu nutzen. Der Stundenplan ermöglicht Arbeiten in Projektphasen und die Möglichkeit der Umsetzung künstlerischer Vorhaben im fächerübergreifenden Unterricht. Im Sinne eines umfassenden Bildungskonzepts rhythmisieren Unterricht und kulturelle Angebote einander ergänzend als gleichberechtigte Lernformen den Alltag. (Braun;Fuchs;Kelb 2010)

MN 4/2013

Zum Weiterlesen:

- Braun, Tom/Fuchs, Max/Kelb, Viola (2010): Eckpunkte für ein kulturelles Schulprofil.
- Kelb, Viola (Hrsg.) (2007): Kultur macht Schule. Remscheid.
- Kummer, Nicole (2006): Rhythmisierung neu denken In: Lernende Schule, Heft 35.
- Wiarda, Jan-Martin, Linda (2012): Raushalten und Mitmischen. In: Zeit Online 2012-35.

[→ Zurück zum Glossar](#)

[nach oben](#) | [zurück](#)

Literatur

Kulturagenten

**LOKALE
BILDUNGSLANDSCHAFTEN**

INTERNATIONAL

FINANZIERUNG

ONLINEMAGAZIN

KONTAKT

Suche:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

[Seite drucken](#) | [PDF der Seite erstellen](#) | [Seite empfehlen](#)     | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Diversität anerkennen
Inklusion umsetzen
Zusammenhalt stärken